

h) Leitsystem

Die Bibliothek befindet sich auf einer Ebene und verfügt über wenig Fläche ohne verschiedene Gebäudeteile. Dies erübrigt eine Wegbeschreibung oder Raumübersicht für die Kunden.



Als grobes Leitsystem im Kinderbereich dienen Buchstaben, die von der Decke hängen. Sie kennzeichnen die wichtigsten oder gefragtesten Bereiche in der Kinderbibliothek.

T = Tierbücher

P = Piraten (und alles Geschichtliche)

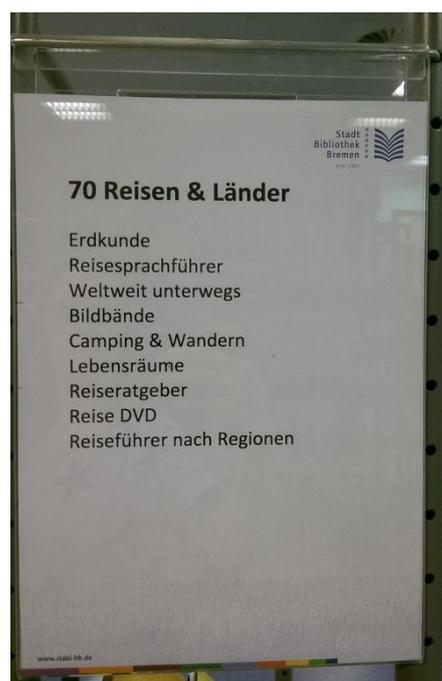
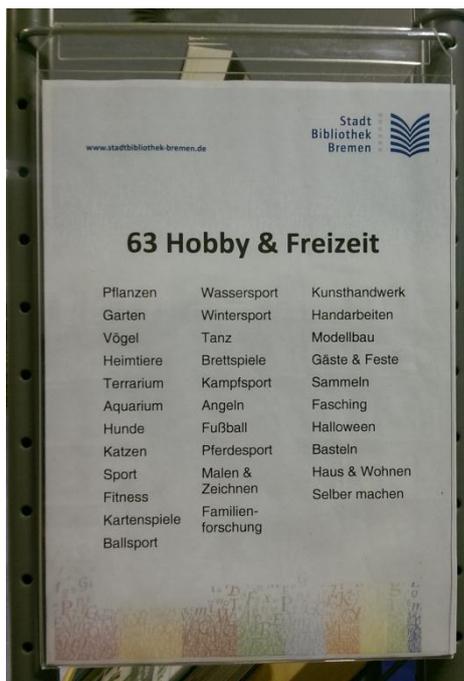
B = Bilderbücher (und Erstlesebücher)

G = Geschichten für die Großen (ca. 8-11 Jahre)

Sucht ein Kind Tierbücher und der Mitarbeiter hat gerade nicht die Möglichkeit mit ans Regal zu gehen, kann er das Kind anhand des Buchstabens zum Regal leiten. Die Buchstaben sind erfahrungsgemäß sehr praktisch.



Der Erwachsensachbuchbereich ist in sogenannte Kabinette unterteilt. Die Namen der einzelnen Kabinette hängen als Regalbeschilderung über den verschiedenen Bereichen und ermöglichen ein schnelles Erkennen..



An jedem Regal hängen Regalbeschriftungen. Auf diesen sind die Kabinette und die jeweiligen Interessenkreise aufgelistet, die in dem Regal zu finden sind.

Kritisch anzumerken ist hier, dass die Schilder nicht einheitlich aussehen. Es wurden unterschiedliche Vorlagen verwendet, zudem ist die Schriftgröße nicht einheitlich. Dies ist mir erst beim Fotografieren aufgefallen und wird demnächst überarbeitet.



Die wichtigsten Bereiche sind mit Hängeschildern gekennzeichnet.

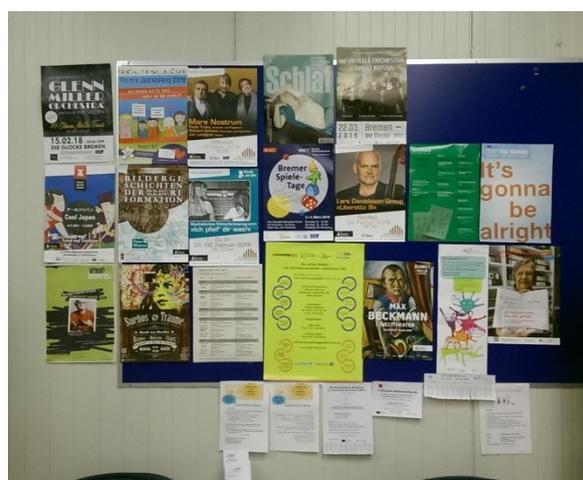
i) Plakate und Poster (als Leitsystem)



Neben dem Regal mit den fremdsprachigen Büchern steht ein großes Roll-up, das als Hingucker Sätze in unterschiedlichen Sprachen abbildet und das Angebot an fremdsprachigen Medien bewirbt. Das Roll-up steht präsent am Anfang des Sprachbestandes. Auf dem Bild wirkt es, als würde es vor dem Regal stehen, es fügt sich jedoch zwischen zwei Regale ein und verdeckt die freistehende Ecke zwischen ihnen.



In der Bibliothek weisen viele Plakate auf kommende Veranstaltungen hin. In der Kinderbibliothek hängen Plakate mit Kinderveranstaltungen und im Eingangsbereich hängen alle kommenden Veranstaltungen. An der Glasfassade im Eingangsbereich werden die Plakate beidseitig angebracht, sodass auch wenn die Bibliothek geschlossen ist, die Veranstaltungen beworben werden können. Die Veranstaltungsplakate sind abhängig von der Zielgruppe einheitlich vom Design und haben einen Wiedererkennungswert.



Eine große Plakatwand im Eingangsbereich wird mit Plakaten von externen Veranstaltungen beklebt. Manche Plakate hängen neben der Wand, während es auf der Wand Lücken gibt. Bei Austauschen der Plakate sollte darauf geachtet werden.

j) Servicebereich



Im Eingangsbereich der Bibliothek stehen zwei große Roll-ups mit Werbung für die Bibliothekskarte und als Hingucker mit dem Bibliotheksmaskottchen. Der Eingangsbereich der Bibliothek ist nicht direkt als solche erkennbar. Der Kunde sieht als erstes PCs, sodass versucht wird den Bereich mit den Roll-ups für vorbeilaufende Menschen als Bibliothek erkennbarer zu machen.



Der Service wirkt durch die hellen Möbel einladend. Die Schränke im hinteren Bereich verstecken Kisten, Material und Medien, sodass der Bereich sehr aufgeräumt wirkt. Die Pflanzen verstärken den einladenden Eindruck.

Ein Teil des Tisches ist nicht verkleidet. Dies sollte für einen einheitlichen Eindruck nachgebessert werden.



Die Information ist aus demselben Holz wie der Service, sodass beide Plätze optisch gleich aussehen. Auch hier wertet eine Blume als Dekorationselement den Platz auf. Der aufgeräumte Tisch macht einen einladenden Eindruck.

Was mir persönlich nicht gefällt sind die Stühle mit den unterschiedlichen Lehnen. Ich versuche immer wenigstens in einer Stuhlgruppe die gleichen Stühle zusammenzustellen.

Die Bibliothek wirkt auch mich wie ein Ort, an dem man sich wohlfühlen kann. Es gibt kleine Dinge, die verbessert werden sollten, jedoch macht der Raum im Ganzen einen einladenden Eindruck.

Die Bibliothek als dritter Ort wird immer wichtiger. Hier muss die Zweigstelle Vahr noch nachziehen und mit der Zeit gehen, um weiter ein interessanter Lern-, Freizeit- und Aufenthaltsort zu sein. Mehr Sitzplätze sind ein wichtiger Punkt, der in den nächsten Jahren umgesetzt werden muss, um den Bedürfnissen der Kunden gerecht zu werden.

Auch der Lounge-Bereich hat noch viel Potential nach oben. Die Umgestaltung dieses Bereiches als kleines Café würde die Aufenthaltsqualität weiter steigern.

Einen wichtigen Schritt in die Zukunft macht die Bibliothek im Sommer diesen Jahres, wenn sie zur „Open library“ umgebaut wird. Während festgelegten Zeiten außerhalb der normalen Öffnungszeiten werden Kunden die Möglichkeit haben die Bibliothek selbstständig zu betreten auch wenn kein Personal vor Ort ist. Dieser Umbau wird einhergehen mit räumlichen Veränderungen und sollte genutzt werden, um die Innenräume und die Aufenthaltsqualität noch weiter zu verbessern.